



Alternativantrag

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen

zu „Sprach- und Entwicklungserhebungen für Viereinhalbjährige schneller ausweiten“ (Drucksache 20/3695)

Entwicklungsfokus Viereinhalb (EVi) strukturiert und flächendeckend einführen

Der Landtag wolle beschließen:

Mit dem Beschluss des Antrags „Übergang Kita-Grundschule gemeinsam gestalten, Kompetenzförderung in den Blick nehmen“ (Drucksache 20/1237) im Sommer 2023 hat der Landtag Schleswig-Holstein die Landesregierung gebeten, zur Förderung basaler Kompetenzen bzw. entsprechender Vorläuferkompetenzen den Übergang Kita-Grundschule mit unterschiedlichen Maßnahmen weiterzuentwickeln, um eine fokussierte Förderung der individuellen Bedürfnisse der Kinder zu erreichen. Hierfür hat der Landtag die Landesregierung u. a. gebeten, zu prüfen, wie ein landesweites Screening von Viereinhalbjährigen in Schleswig-Holstein umgesetzt werden könne und wie eine Förderung darauf basierend je nach Bedarf alltagsintegriert und bei erhöhtem Unterstützungsbedarf durch ergänzende, gezielte Maßnahmen erfolgen kann. Maßgebliches Ziel für das Screening und daran anschließende Maßnahmen sollte sein, frühzeitig individuelle Unterstützungsmaßnahmen anbieten zu können und gleichzeitig die Vorfreude auf den Schulbeginn zu erhalten und zu stärken. Der Prüfauftrag umfasst die Ausweitung einer verpflichtenden Sprachförderung durch die Schule und die Förderung weiterer Entwicklungsbereiche wie der sozial-emotionalen, motorischen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Kompetenzen der Kinder in der KiTa. Darüber hinaus ist die gesetzliche Verankerung des Verfahrens Bestandteil des Auftrags.

Im Sommer 2024 legte die Landesregierung ein entsprechendes Konzept für den „Entwicklungsfokus Viereinhalb“ (EVi) mit vier Phasen vor. Das Konzept beinhaltet:

- die 1. Erprobungsphase mit 10 Kindertageseinrichtungen und Grundschulen ab Februar 2025 (Auswahl und Vorbereitung ab Herbst 2024),

- die 2. Modell-Phase mit einer Ausweitung auf 54 KiTas und 38 Grundschulen (ab Februar 2026; Vorbereitung Herbst 2025),
- die 3. Phase mit dann allen PerspektivSchulen und kooperierenden KiTas sowie den rechtlichen Anpassungen im Schul- und KiTa-Gesetz bis hin zur
- 4. Phase und der landesweiten Ausweitung zum Schuljahr 2028/29.

Der Landtag Schleswig-Holstein spricht sich dafür aus, diesen anspruchsvollen Zeitplan weiterzuführen und den Entwicklungsfokus Viereinhalb damit flächendeckend einzuführen.

Begründung:

Bereits vor der Einschulung schaffen Eltern und KiTa in gemeinsamer Verantwortung die notwendigen Voraussetzungen, damit Kinder in der Grundschule das zentrale Ziel des Erlernens der basalen Kompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen erreichen können.

EV*i* ist ein neues Programm zur besseren und individuelleren Vorbereitung von Kindern auf ihre Einschulung und auf den Übergang aus der frühkindlichen Bildung in die Grundschule mit dem Ziel, Bildungschancen für alle Kinder zu erhöhen. Die Implementierung eines solchen Screenings in Hamburg, aber auch in anderen Bundesländern, hat Jahre gedauert.

Erst mit EV*i* wird in Schleswig-Holstein eine standardisierte Kompetenzerfassung für alle viereinhalbjährigen Kinder in einem einheitlichen Erfassungsbogen etabliert und eine verbindliche Kooperationsstruktur zwischen KiTas und Grundschulen geschaffen. Dazu gehören neue Materialien, Erfassungsbögen und Fortbildungen der beteiligten Bildungseinrichtungen, aber auch das Sammeln von Erfahrungswerten und eine gemeinsame Weiterentwicklung der neuen Struktur und Vorgehensweise durch Einrichtung einer gemeinsamen Projektgruppe.

Das vorrangige Ziel von EV*i* ist es, Kinder vor dem Schuleintritt früher zu erreichen, als es aktuell der Fall ist, um früher etwaige Unterstützungsbedarfe – insbesondere in der sprachlichen Entwicklung – zu erkennen und diesen bereits ein Jahr vor der Einschulung durch zusätzliche Maßnahmen zu begegnen bzw. die notwendige Überleitung in die Frühförderung zu gewährleisten.

Schleswig-Holstein befindet sich derzeit im Übergang zwischen der 1. und der 2. Modellphase und nimmt ab November 2025 alle Perspektiv-KiTas in die Vorbereitung der nächsten Erprobungsphase auf. Während im ersten Durchlauf je eine KiTa und eine Grundschule zusammenarbeiteten, werden nun auch mehrere Kindertageseinrichtungen mit einer Grundschule kooperieren. Hierdurch werden neue Situationen und Fragen entstehen, die es zu bewerten gilt.

Um eine erfolgreiche Einführung gewährleisten zu können, sind wir davon überzeugt, dass es eine umfangreiche Erprobung sowohl in urbanen als auch in ländlichen Räumen braucht und nur eine konzentrierte, schrittweise Ausweitung mit vorheriger Vorbereitung der beteiligten Schulen und KiTas sinnvoll und nachhaltig ist.

EV*i* soll Kinder befähigen und stärken. Bildungseinrichtungen brauchen Zeit und Erprobungsräume, um diese neue Form der Unterstützung zielgenau implementieren zu können. Eine schrittweise Erprobung, Ausweitung und Einführung ist richtig, um

alle Akteure angemessen mitnehmen zu können, niemanden zu überfordern und am Ende auf ein funktionierendes neues System hinzuarbeiten.

Martin Balasus
und Fraktion

Malte Krüger
und Fraktion

Katja Rathje-Hoffmann
und Fraktion

Catharina Johanna Nies
und Fraktion